

4. Vierteljahr / Woche 26.09. – 02.10.2021

01 / Hören – lieben – reden

Ein altes Glaubensbekenntnis neu gedacht

➤ Bibel

Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!

5. Mose 6,4 HFA

➤ Einstieg

Alternative 1

Frage die Gruppe, wer das adventistische Glaubensbekenntnis auswendig aufsagen kann. Vermutlich werdet ihr schnell feststellen, dass es keiner kennt – weil es keines gibt. Die Adventgemeinde hat sich bewusst gegen die Festschreibung eines Glaubensbekenntnisses entschieden; sie hat allerdings Glaubenspunkte verfasst (momentan sind es 28). „Eine Neufassung ist anlässlich einer Vollversammlung der Generalkonferenz (Weltsynode) dann zu erwarten, wenn die Gemeinde durch den Heiligen Geist zu einem tieferen Verständnis der biblischen Wahrheit gelangt oder bessere Formulierungen findet, um die Lehren des heiligen Gotteswortes auszudrücken.“ (**Präambel Glaubensüberzeugungen**)

Welche Vorteile hat eurer Meinung nach ein festgeschriebenes, unveränderbares Glaubensbekenntnis (Credo)? Welche Nachteile?

(Ein Beispiel für ein Glaubensbekenntnis ist das **Apostolische Glaubensbekenntnis**.)

Welche Vorteile hat eine veränderbare Ausarbeitung? Welche Nachteile?

Ziel: Gedankenmachen über Vorhandensein bzw. Nichtvorhandensein von Glaubensbekenntnis

Alternative 2

Hört euch **Shema Israel** an. Lest dazu den ganzen Text des Gebets in der Bibel: **5. Mose 6,4–9 EB**
Geht anschließend direkt zum Thema über.

Ziel: Eintauchen in die jüdische Kultur

➤ Thema

• Ich glaube – ja, was eigentlich?

➤ Woran denkst du beim Wort „Glaubensbekenntnis“?

In seiner lateinischen Form „Credo“ findet sich das Wort häufig in der Wirtschaft als „Firmencredo“. Bei **Kyocera Senco Schweiz** lautet das Firmencredo zum Beispiel „Gemeinsam zum Erfolg“; bei **Carl Zeiss** wird Innovation als Firmencredo ausgelobt.

➤ Warum geben sich Gruppierungen und Unternehmen ein Glaubensbekenntnis bzw. ein Credo? Was soll damit erreicht werden?

Auch in der Bibel findet sich eine Art Glaubensbekenntnis, das sogenannte „Schma Jisrael“ in 5. Mose 6,4–9 HFA – zumindest wird es in der nichtjüdischen Literatur häufig als jüdisches Glaubensbekenntnis bezeichnet. Es gehört zu den wichtigsten Gebeten des Judentums und soll im Morgen- und Abendgebet sowie im privaten Nachtgebet rezitiert werden. Darüber hinaus findet sich das Schma Jisrael noch an einigen weiteren Stellen im Gottesdienst. Bevor wir uns dieses „Glaubensbekenntnis“ näher ansehen:

➤ Was antwortest du, wenn dich jemand fragt: „Was glaubst du?“ – Wie lautet dein persönliches Glaubensbekenntnis?

• Er allein!

Das Schma Jisrael, beginnt im Hebräischen mit der Aufforderung „Höre, Israel“, dem sich eine Reihung von vier Nomina ohne jegliches Verb anschließt, was eine Übersetzung nicht leichtmacht. Die wörtliche Übersetzung lautet vermutlich: JHWH (ist) unser Gott; JHWH (ist) einer/einzig.

➤ Welche verschiedenen Bedeutungen kann dieser Satz haben?
Welche findest du für dich am wichtigsten?

In der Bibel „Hoffnung für alle“ lautet der Vers: „Hört, ihr Israeliten! Der HERR ist unser Gott, der HERR allein.“ (5. Mose 6,4 HFA)

➤ Als Jesus nach dem wichtigsten Gebot gefragt wurde, zitierte er übrigens genau diesen Satz (siehe Markus 12,28–29 HFA). Was sagt dir das?

➤ Wer ist in deinem Leben „Herr“?

➤ Was bedeutet es, wenn Gott beansprucht, der alleinige Herr zu sein?

• Liebe mit Hingabe, Verstand und Kraft!

Als Jesus auf die Frage nach dem wichtigsten Gebot antwortete, zitierte er nicht nur die ersten beiden Sätze des Schma Jisrael, sondern fuhr fort: „Ihr sollt ihn von ganzem Herzen lieben, mit ganzer Hingabe, mit eurem ganzen Verstand und mit all eurer Kraft.“ (Markus 12,30; 5. Mose 6,5 HFA)

➤ Wie kannst du Gott, den du ja nicht siehst, überhaupt lieben?

➤ Was bedeutet es, ihn mit ganzer Hingabe zu lieben?

Wie kann dein ganzer Verstand Gott lieben?

Und wie äußert es sich, wenn man jemanden mit ganzer Kraft liebt?

Wie kannst du das in Bezug auf Gott tun?

Lieben mit Hingabe, Verstand und Kraft zusammengenommen – wie kann das aussehen, wie kann es sich auswirken?

• Nimm es dir zu Herzen!

Sich etwas zu Herzen nehmen hat zwei Bedeutungen: „1. betroffen sein, etwas schwernehmen; 2. etwas beherzigen, d. h. etwas gründlich bedenken und in Zukunft mehr berücksichtigen wollen. Das Herz ist hier der Kern einer Person. Wer sich etwas zu Herzen nimmt, ist im Innersten berührt. Das kann positiv zu einer beherzten, mutigen Reaktion führen; es kann aber auch negativ Kummer und Mitleid bedeuten.“ (Quelle: logo-buch.de)

➤ Was nimmst du dir zu Herzen ...

a. im Sinn von „betroffen sein“?

b. im Sinn von „gründlich bedenken“, „mehr berücksichtigen wollen“?



Gott fordert auf: „Bewahrt die Gebote, die ich euch heute gebe, in eurem Herzen.“ (5. Mose 6,6 NLB)

- Wie lässt sich diese Aufforderung auf die beiden Bedeutungen von „etwas zu Herzen nehmen“ übertragen?
Was an Gottes Geboten kann dich betroffen machen?
Was davon berührt dein Innerstes?
Worüber könntest du bekümmert sein?
Was könnte bei dir zu einer beherzten, mutigen Reaktion führen?

• **Mach es zu deinem Lieblingsthema!**

- Kennst du Leute, die immer wieder auf ihr Lieblingsthema zu sprechen kommen? Was sagt das über sie?
- Was ist dein Lieblingsthema?
Was fasziniert dich daran?

Gott fordert uns auf, seine Worte – das, was er uns gesagt hat – zu unserem Lieblingsthema zu machen: „Rede davon, ob du in deinem Haus bist oder unterwegs, ob du dich hinlegst oder aufstehst.“ (5. Mose 6,7 NEÜ)

- Was an Gott begeistert dich?
Wann redest du mit anderen darüber?
Was bräuchte es, damit Gott zu einem deiner Lieblingsthemen wird?
Und wie kannst du darüber sprechen ohne andere zu langweilen?

• **Schaff dir Erinnerungshilfen!**

➤ Wie leicht oder schwer fällt es dir, dich im Lauf eines Tags immer wieder an Gott zu erinnern? Gott weiß, dass wir tagsüber viel um die Ohren haben, und dass er und seine Worte dabei leicht ins Abseits gedrängt werden. Deshalb rät er uns: „Schreibt euch diese Worte zur Erinnerung auf ein Band und bindet es um die Hand und die Stirn! Ritzt sie ein in die Pfosten eurer Haustüren und Stadttore!“ (5. Mose 6,8–9 HFA)

- Warum soll die Erinnerungshilfe an Hand und Stirn? Wofür stehen Hand und Stirn?
Warum an Haustüren und Stadttore?
- Was bringt es, sich immer wieder an Gott und seine Worte zu erinnern?
- Was könnte dich bei dem, was du im Lauf eines Tags tust, an Gott erinnern?
Wie kannst du deine Gedanken immer wieder mal auf Gott lenken?
Was in deinem Zimmer bzw. deiner Wohnung könnte dich an Gott erinnern?
Wie kannst du Gott „mitnehmen“, wenn du aus dem Haus gehst?
- Welche sonstigen Erinnerungshilfen an Gott könntest du dir schaffen?

➤ **Ausklang**

Zusammenfassung – Ausblick (Was ist dir wichtig geworden?) – Gebet

